Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **102 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Baumwollnachrichten

Auch japanische Baumwollspinner unter Druck

Seit 1988 schrumpft die japanische Textilindustrie. Hohe Produktionskosten haben zu einer Strukturkrise geführt. Gleichzeitig haben die Importe von Baumwollwaren aus Ländern mit niedrigeren Produktionskosten zugenommen. Dieser Trend wurde durch die Erstarkung des Yen gegenüber dem Dollar von nahezu 20% seit 1988 unterstützt.

Japan hat keine Importquoten für Textilien und die Einfuhrzölle auf Garne und Gewebe sind mit 2,8% und 5,6% vergleichsweise niedriger als in der EU, USA, China, Indonesien, Pakistan und anderen wichtigen Textilnationen.

Obwohl der inländische Bedarf in den letzten 15 Jahren um nahezu 60% zugenommen hat, ist der Import von Baumwollerzeugnissen schneller gewachsen als der Verbrauch, so dass die japanische Textilindustrie im gleichen Zeitraum von 169 Betrieben auf 91 mit halber Spindelzahl zurückgegangen ist.

Angesichts dieser Wettbewerbsnachteile hat die JSA (Japanese Spinner Association) die japanische Regierung aufgefordert Importquoten zu erlassen. China, das von solchen Massnahmen am meisten betroffen wäre, hat inzwischen eine freiwillige Exportbeschränkung versprochen. Es wird erwartet, dass die japanische Spinnerei-Industrie auch weiterhin schrumpfen wird. Wichtige grosse japanische Textilbetriebe haben ihre Produktion in Länder mit niedrigeren Lohnkosten verlagert oder in andere Bereiche diversifiziert.

Höchster Baumwollpreis seit 15 Jahren

Am Donnerstag, den 16. Februar stieg der von Cotlok Ltd. täglich errechnete A-Index auf 101,05 US cents je lb. Das ist der höchste notierte Kurs seit September 1980. Für die Saison 95/96 wird das höchste Preisniveau seit 11 Jahren erwartet. Das wird auf die fallenden Weltvorräte zurückgeführt. Der Verbrauch an Baumwolle ist zurzeit höher, als die Produktion.

Baumwolltextilien unter der Lupe bei der deutschen Stiftung Warentest

In ihrer Februarausgabe der Zeitschrift TEST gibt die Stiftung Warentest Entwarnung bezüglich einer potentiellen Gesundheitsgefährdung der Verbraucher von Baumwolltextilien. 30 Shirts aus reiner Baumwolle mit und ohne Ökodeklaration wurden auf ihren Gehalt hinsichtlich Pestiziden, Entlaubungsmitteln, Formaldehyd und Schwermetallbelastung untersucht. In einzelnen Shirts unterschiedlicher Preislagen wurden minimale Mengen der gesuchten Stoffe gefunden. In zwei Dritteln liess sich nicht ein einziger der gesuchten Stoffe nachweisen. Lediglich zwei der Shirts überschritten die im Ökotex 100 vorgeschriebenen Grenzwerte für Chrom bzw. Formaldehyd für hautnahgetragene Textilien. *E.W.*

Gestiegene Garnproduktion

Die Weltgarnproduktion stieg im letzten Quartal 1994 um 4,4%. Der weltweite Ausstoss war um 5,4% höher als im letzten Quartal 1993 mit Steigerungen von 31,5% in Brasilien, 28,7% in Ägypten, 10,5% in Taiwan, 9,4% in den USA und 5,6% in Pakistan. Die europäische Garnproduktion lag nur 3,4% höher. In Japan war ein Rückgang von 14% zu verzeichnen. Der Lagerbestand an Garnen erhöhte sich global um 3,1%, war jedoch 7,2% niedriger als im Jahr zuvor. Während in Europa keine Veränderung registriert wurde, ergab sich in Asien eine Reduktion um 9,5%.

Der europäische Bestellindex erhöhte sich um 6,7% und lag damit um 2,5% höher als im letzten Quartal 1993. Die Weltgewebeproduktion erhöhte sich nur unwesentlich. Einem saisonbedingten Aufschwung in Europa (10,9%) stand eine Reduktion um 7,5% in Asien gegenüber.

Der europäische Gewebebestellindex änderte sich im Vergleich zum 3. Quartal nicht, er lag jedoch um 4,4% höher als ein Jahr zuvor. Der US-Index stieg um 8,7% und war 22,7% höher als im Vorjahr.

(ITMF-Bericht)

Hch. Kündig & Cie. AG, Wetzikon

Verkaufsleiter Textiltechnik Max Schrepfer geht in Pension

Ende November 1994 verliess Max Schrepfer die Hch. Kündig & Cie. AG in Wetzikon nach fast 37 Dienstjahren. Herr Schrepfer trat im Februar 1958 als diplomierter Textilkaufmann in die Firma ein. Dank seiner Zuvorkommenheit, seines Einfühlungsvermögens für technische Belange und aufgrund seiner Gewissenhaftigkeit gewann er rasch das Vertrauen einer grossen Kundschaft. Ab Oktober 1972 stand er der Abteilung Textiltechnik als Verkausleiter vor.

In all diesen Jahren hat er immer wieder zur richtigen Zeit neue Trends aufgespürt und auch die Gebietsausweitung nach Österreich und Deutschland forciert. Ständig wurden neue Produkte gesucht, um das Verkaufsprogramm anzupassen.

Mit seiner integren Art und seiner Fachkompetenz hat Max Schrepfer bei Kunden und bei Lieferanten ein Vertrauensverhältnis geschaffen. Für seine jahrzehntelange äusserst wertvolle Tätigkeit für die Hch. Kündig & Cie. AG gebührt ihm herzlicher Dank. Wir freuen uns darüber, dass Max Schrepfer seinen neuen Lebensabschnitt in voller Vitalität und Tatkraft antreten kann und wünschen ihm und seiner Gattin viel Erfreuliches und Interessantes im wohlverdienten Ruhestand. *H. J. Weber, Geschäftsleiter*